Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/2034

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
8 — 65304 — 5257/64

Bonn, den 13. März 1964

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Sechsundfünfzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Zollaussetzung für Fische und Krebstiere — 1964)

nebst Anlage und Begründung mit der Bitte, die Zustimmung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Die Verordnung ist gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Mende

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Sechsundfünfzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Zollaussetzung für Fische und Krebstiere — 1964)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom . . . März 1964 (Bundesgesetzbl. I S. . . .), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages,

auf Grund des §§ 77 Abs. 3 Nr. 1 Buchstaben b und c des Zollgesetzes verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Der Deutsche Zolltarif 1963 (Bundesgesetzbl. II S. 744) in der zur Zeit geltenden Fassung wird mit Wirkung vom 4. Februar 1964 nach Maßgabe der Anlage geändert.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Anlage
(zu § 1)

Lfd. Nr.	Warenbezeichnung	Binnen-Zollsatz %/o des Wertes	Außen-Zollsatz %/o des Wertes allgemein	Außen-Zollsatz %/o des Wertes ermäßigt	Griechenland-Zollsatz %/o des Wertes	*Nachrichtlich:* *) Binnen-Zollsatz %/o des Wertes	Regelmäßiger Außen-Zollsatz %/o des Wertes allgemein	Regelmäßiger Außen-Zollsatz %/o des Wertes ermäßigt	Griechenland-Zollsatz %/o des Wertes
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	In der Tarifnr. 03.01 (Fische, frisch usw.) werden die Anmerkungen 5 bis 8 durch folgende Anmerkungen ersetzt:								
	5. Hundshaie (Galeorhinus galeus) aus Abs. B - I - c - 3, in der Zeit vom 4. Februar 1964 bis 30. Juni 1964	frei	frei	—	—	1,5	6,6	—	—
	6. Wolfsbarsche (Roccus labrax), Rötlinge (Mullus barbatus), Zahnbrassen (Dentex dentex) und Steinbarsche (Polyprion cernium oder americanus) aus Abs. B - I - c - 6, in der Zeit vom 4. Februar 1964 bis 30. Juni 1964	frei	frei	—	—	5,5	11,5	—	—
2	In der Tarifnr. 03.03 (Krebstiere usw.) erhalten die Anmerkungen 1 und 2 folgende Fassung:								
	1. Langusten (Abs. A - I - a), in der Zeit vom 4. Februar 1964 bis 30. Juni 1964	—	17,5	—	17,5	13,7	25	—	25
	2. Garnelen aus Abs. A - II, in der Zeit vom 4. Februar 1964 bis 30. Juni 1964	—	21	—	21	16,5	26,4	—	26,4

*) Die Angaben in den Spalten 7 bis 10 haben nur unterrichtende Bedeutung. Sie sind nicht Gegenstand der Beschlußfassung und werden nicht mit der Verordnung verkündet.

Begründung

(zur Anlage zu § 1)

(1) Der Ministerrat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat mit Entscheidung vom 4. Februar 1964 (notifiziert am 4. Februar 1964) gemäß Artikel 28 des EWG-Vertrages die Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs der EWG für

a) Hundshaie
aus Tarifnr. 03.01 - B - I - c - 3

b) Wolfsbarsche, Rötlinge, Zahnbrassen, Steinbarsche
aus Tarifnr. 03.01 - B - I - c - 6

c) Langusten
der Tarifnr. 03.03 - A - I - a

d) Garnelen
aus Tarifnr. 03.03 - A - II

bis zum 30. Juni 1964 vollständig ausgesetzt.

(2) Für die in der lfd. Nr. 2 bezeichneten Waren ist die Angleichung der Außen-Zollsätze nach Artikel 23 des EWG-Vertrages durchgeführt worden.

(3) Für die Waren der lfd. Nr. 1 besteht in der Bundesrepublik kein Schutzbedürfnis. Die Bundesregierung hält es daher für vertretbar, diese Außen-Zollsätze gem. Art. 24 des EWG-Vertrages sofort auf die Höhe der derzeitigen Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs der EWG zu senken.

(4) Die Binnen-Zollsätze dürfen nicht höher sein als die zugehörigen Außen-Zollsätze. Die derzeitigen Binnen-Zollsätze sind deshalb — soweit erforderlich — auf die Höhe der zugehörigen (neuen) Außen-Zollsätze gesenkt worden (Artikel 15 des EWG-Vertrages).